

Anlagestiftung Mischvermögen BVG 40

Die Anlagestrategien im Bereich der Freizügigkeitsvermögen bewegen sich innerhalb der gesetzlichen BVV 2 Richtlinien. Die Strategien „BVG 0“, „BVG 25“ und „BVG 40“ stehen dem Investor je nach Anlegerprofil zu Verfügung. Alle drei Strategien verfolgen einen sogenannten Kern-Satelliten Ansatz. Der Kern besteht aus kosteneffizienten Passivinstrumenten, welche die Marktperformance erwirtschaften sollen. Die Satelliten sind sorgfältig ausgewählte aktive Anlageinstrumente, welche eine Überperformance gegenüber der Marktperformance anstreben. Die Strategie BVG 40 lässt häufig Aktien und grössere Schwankungen der Anlagewerte zu. Langfristig sind attraktive Renditen möglich.

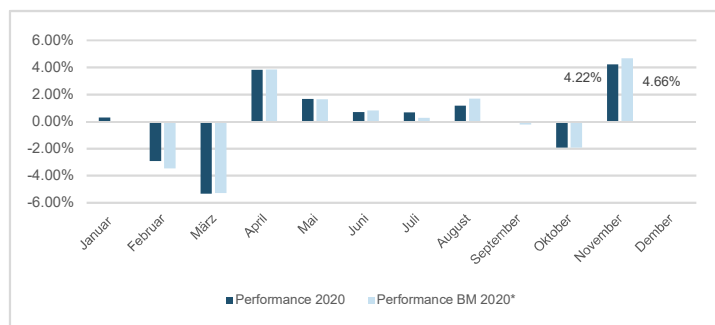
Kennzahlen

Datum	30.November 2020
Nettoinventarwert	CHF 117.57
Lancierungsdatum	01.12.2018
ISIN	CH0451645441
Investment Manager	Investas AG, Bern
Depotbank	Credit Suisse AG, Bern
Ausgabespesen einmalig	0.5%
Verwaltungskommission p.a. (ex. MwSt)	0.97%
Referenzwährung	CHF
Benchmark (BM)	Customized
Ausgabe / Rücknahme	Wöchentlich

Performance YTD

	Strategie	Benchmark*
2020	1.84%	1.54%

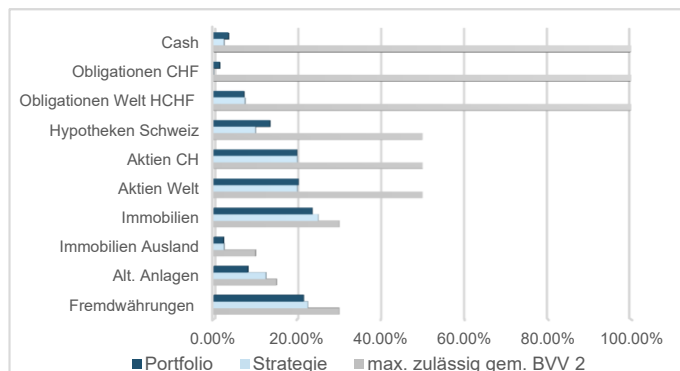
Monatliche Performance



Risiken und Renditeziel der Strategien

1	2	3	4	5
1 Festverzinslich	keine Aktien (BVG 0)	Zielrendite 1.0% p.a.		
2 Einkommen	wenig Aktien (BVG 25)	Zielrendite 3.0% p.a.		
3 Ausgewogen	häufig Aktien (BVG 40)	Zielrendite 4.0% p.a.		
4 Wachstum	grosser Aktienanteil	unzulässig für BVV 2		
5 Aktien	vorwiegend Aktien	unzulässig für BVV2		

Portfolio, Strategie und BVV 2



Bericht des Asset Managers

Die erfolgreiche Entwicklung effizienter Impfstoffe gegen das Coronavirus sowie die Gewissheit betreffend den Ausgang der US-Präsidentenwahlen führten zu einem Rekordmonat an den Aktienmärkten. Der «MSCI World» gewann 12.3% dazu. Besonders gesucht waren zyklische Aktien, also Werte, die in diesem Jahr bis dato dem breiten Markt hinterhergehinkt waren. Davon profitierte insbesondere die Eurozone: der «MSCI Eurozone» legte um sagenhafte 17.5% zu. Die wichtigsten US-Aktienindizes erreichten im Verlaufe des Monats neue Rekordstände. Auch sonst waren risikobehaftete Anlagen gesucht. Hochverzinsliche Obligationen gewannen knapp 5% und Investment Grade Unternehmensanleihen rund 3% (jeweils in USD). Auch die Ölpreise profitierten vom Ausblick auf eine allmähliche Normalisierung und schlossen den Monat mehr als 25% höher. Das abnehmende Bedürfnis nach Sicherheit lastete hingegen auf dem Goldpreis (-5.4%).

Diese Publikation erhebt keinen Anspruch auf vollständige Richtigkeit. Die vergangene Performance ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung.

*Die Benchmark wurde um die TER bereinigt